

# ***Inhaltsverzeichnis***

---

<b><i>Einleitung</i></b> . . . . .	1
<b><i>I. Theoretische Positionen und Wissensstand aus der Literatur</i></b>	3
A. Impulse für die Familienforschung im Bereich der Behindertenarbeit — Auftrag und Legitimation . . . . .	3
1. Zur Familien- und Elternarbeit aus der Sicht der Sonderpädagogik . . . . .	3
2. Zur sozialwissenschaftlichen Fundierung des Begriffes „Behinderung“ . . . . .	7
3. Zur Position des systemisch-holistischen Paradigmas . . . . .	10
B. Zum Wissensstand über Familien mit behinderten Kindern — Literaturübersicht . . . . .	14
1. Beiträge von Eltern behinderter Kinder . . . . .	15
2. Beiträge von Helfern „an der Front“ . . . . .	16
3. Erfahrungsberichte und theoretische Beiträge aus wissenschaftlichen Spezialdisziplinen . . . . .	18
4. Empirisch-wissenschaftliche Untersuchungen an Familien mit behinderten Kindern . . . . .	24
C. Schlußfolgerungen aus dem Literaturstudium — Entwicklung von Fragestellungen . . . . .	29
<b><i>II. Familiendiagnostik</i></b> . . . . .	32
A. Zum gegenwärtigen Stand der familiendiagnostischen Forschung	32
B. Wahl eines geeigneten Instrumentariums . . . . .	34
C. Vorstellung familientheoretischer Modelle und daraus abgeleiteter familiendiagnostischer Instrumente . . . . .	35
1. Olsons Circumplex Model of Marital and Family Systems	35
2. FACES — Family Adaptability and Cohesion Evaluation Scales . . . . .	38
3. Das Prozeß-Modell und der FAM (Family Assessment Measure) . . . . .	41

<b>III. Planung und Durchführung der eigenen Untersuchung</b> . . . . .	45
A. Gewinnung der Stichprobe, Eintrittskriterien . . . . .	45
B. Organisation der Datenbeschaffung . . . . .	47
1. Motivation der Familien zur Teilnahme . . . . .	47
2. Projektteam . . . . .	47
3. Zusatzinformationen, Familienskizze . . . . .	48
C. Beschreibung der Stichprobe . . . . .	50
1. Zusammensetzung von Untersuchungs- und Vergleichs- gruppe . . . . .	50
2. Familienkonstellationen . . . . .	51
3. Soziale Schicht . . . . .	51
4. Erlernte Berufe von Vätern und Müttern . . . . .	53
5. Berufstätigkeit der Mütter . . . . .	53
6. Alter der Eltern . . . . .	54
7. Anzahl der Kinder . . . . .	55
8. Alter und Geschlecht der Kinder . . . . .	55
9. Beschreibung der Gruppe der behinderten Kinder . . . . .	56
10. Befragte Kinder . . . . .	57
D. Datenaufbereitung, Auswertungsplanung . . . . .	57
<b>IV. Ergebnisse der eigenen Untersuchung</b> . . . . .	59
A. Auswertung und Ergebnisse des FACES III . . . . .	59
1. Lokalisation der Familien(mitglieder) in Olsons Circumplex Model . . . . .	59
a) Real-Bild (Ist-Zustand) . . . . .	59
b) Wunschvorstellung (Ideal-Bild) . . . . .	63
2. Diskrepanzen der Einschätzungen zwischen den Familien- mitgliedern . . . . .	65
B. Auswertung und Ergebnisse des FAM III . . . . .	67
1. Gesamt-Skalen je Untersuchungsbogen . . . . .	68
2. Profile der Untersuchungsbögen . . . . .	68
3. Anzahl „erhöhter“ Skalen (T-Wert größer als 60) in Familien-, Einzel- und Paarprofilen . . . . .	72
4. Erhöhungen auf Subskalen-Niveau . . . . .	74
5. Diskrepanzen der Einschätzungen zwischen den Familien- mitgliedern . . . . .	77
6. Vergleiche einzelner Dyaden . . . . .	78
a) Paarbeziehung Mann — Frau . . . . .	78
b) Eltern-Kind-Beziehung . . . . .	79

Inhaltsverzeichnis	XI
C. Statistische Vergleiche zwischen FACES III und FAM III	80
1. Spearman-Rangkorrelationen zwischen FACES- und FAM-Subskalen . . . . .	80
2. Kontingenz-Koeffizienten für FACES- und FAM-Subgruppen . . . . .	82
3. Zweifache Varianzanalysen für FACES- und FAM-Subskalen . . . . .	83
4. Zusammenfassung der FAM III-FACES III-Vergleiche	85
D. Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	86
<b>V. Interpretationen und Schlußfolgerungen</b> . . . . .	89
A. Rückschlüsse auf die Familienstruktur von Familien mit geistig behinderten Kindern . . . . .	89
B. Aufgabenerfüllung, affektive Beziehungen und Grenzen . . . . .	95
C. Schlußfolgerungen für die Arbeit mit geistig behinderten Kindern und ihren Familien . . . . .	98
<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	100
<b>Literatur</b> . . . . .	105